



PRÜFBERICHT

WARRES NR. L16516

IEC 331:1970
PRÜFUNG DER SPANNUNGSFESTIGKEIT
BEI ELEKTRISCHEN KABELN
UNTER FLAMMEINWIRKUNG

SPONSOR:

HAPU BRANDSCHUTZSYSTEME GMBH
Neuweg 4, D-67308 Zellertal, Deutschland

THE PROFESSIONALS IN FIRE SAFETY •

Warrington
FIRE
research
CONSULTANCY • TESTING

101 Marshgate Lane, London E15 2NQ • Tel: 0181 519 8297 • Telex: 628743 WARRES G • Fax: 0181 519 3029

Dieser Bericht darf nur vollständig reproduziert werden. Auszüge oder Kürzungen dürfen nicht ohne Genehmigung des Warrington Fire Research Centre veröffentlicht werden.

PRÜFBERICHT

WARRES NR. L16516

IEC 331:1970
PRÜFUNG DER SPANNUNGSFESTIGKEIT
BEI ELEKTRISCHEN KABELN
UNTER FLAMMEINWIRKUNG

SPONSOR:

HAPU BRANDSCHUTZSYSTEME GMBH
Neuweg 4, D-67308 Zellertal, Deutschland

EINLEITUNG

In der Norm IEC 331: 1970 wird ein Prüfverfahren zur Bewertung der Spannungsfestigkeit von Kabeln unter Flammeinwirkung festgelegt. Der Probekörper wird während einer Prüfdauer von drei Stunden einer Temperatur von 750°C ausgesetzt.

Bei dem Sponsor handelt es sich um einen Hersteller einer dämmschichtbildenden Beschichtung mit der Bezeichnung "Hapuflam CP" und des Hapuflam Brandschutznetzes. Das Netz bestand aus einem Glasgittergewebe beschichtet mit "Hapuflam CP".

Warrington Fire Research Centre wurde mit der Durchführung der Prüfung beauftragt, bei der die in der Norm IEC331: 1970 aufgeführten Geräte und Verfahren angewandt wurden, um den Funktionserhalt von elektrischen nichtfeuerbeständigen Kabelanlagen, die unbeschichtet in eine Blechkabelpritsche gelegt wurden, im Brandfall zu bewerten. Kabel und Pritsche waren mit einem Hapuflam- Brandschutznetz umwickelt.

ZWECK DER PRÜFUNG

Zweck der Prüfung war es, den Funktionserhalt eines Kabels zu bestimmen, welches in eine Kabelpritsche gelegt und mit einem Hapuflam- Brandschutznetz umwickelt wurde. Hierbei galten die in der Norm IEC 331: 1970 "Prüfung der Spannungsfestigkeit unter Flammeinwirkung" festgelegten Bedingungen.

ANWENDUNGSBEREICH DER PRÜFUNG

In der Norm IEC331:1970 ist ein Verfahren zur Bewertung der Spannungsfestigkeit von Kabeln unter Flammeinwirkung festgelegt. Das Kabel gilt als "feuerbeständig", wenn, unter den Prüfbedingungen und unter der Annahme, daß die Intensität der Testflamme ausreicht, um organische Stoffe zu zerstören, keine der 3A-Sicherungen ausfällt und wenn die Haltespannung bei Prüfende nicht niedriger ist als die Nennspannung des Kabels.

BESCHREIBUNG DES PROBEKÖRPERS

Die nachstehend aufgeführte Beschreibung des Probekörpers wurde auf der Grundlage von Informationen angefertigt, die der Sponsor dieser Prüfung zur Verfügung stellte. Alle genannten Werte sind Nominalwerte, soweit keine Toleranzen angegeben werden.

Der Probekörper bestand aus:

Einem dreiadrigen Kabel mit einem Gesamtquerschnitt von 13 mm, aus Kupferadern, XLPE- Isolierung, gelagert in PVC, SWA- und PVC- Mantel.

Das Kabel wurde in eine U-förmige Blechkabelpritsche gelegt mit 1200 mm Länge, 45 mm Breite und 30 mm Kantenhöhe. Die Blechkabelpritsche war mit 20 mm langen und 5 mm breiten Langlöchern versehen.

Das Kabel und die Pritsche waren mit einem Hapuflam- Brandschutznetz umwickelt (Farbe: RAL 2002). Das Netz, das um das Kabel und die Pritsche gewickelt wurde, war 20,5 cm breit und 94 cm lang. Das Netz wurde überlappend und mit vom Sponsor der Prüfung entwickelten Clips in seiner Position gehalten.

Der Probekörper wurde vom Warrington Fire Research Centre zur Verfügung gestellt und die Blechkabelpritsche mit Langlöchern wurde von dem Sponsor geliefert. Der Probekörper wurde von dem Sponsor der Prüfung behandelt.

Das Kabel wurde am 6. Mai 1997 geliefert.

DATUM DER PRÜFUNG

Die Prüfung wurde am 14. Mai 1997 im Beisein von Herrn D. Cremer durchgeführt.

PRÜFVERFAHREN

Die Prüfung wurde in Übereinstimmung mit dem in der Norm IEC 331: 1970 festgelegten Verfahren durchgeführt und in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Sponsors abgeändert. Dieser Prüfbericht ist im Zusammenhang mit dieser Norm zu lesen.

Die Prüfung wurde durchgeführt bei 250 Volt.

ERGEBNISSE DER PRÜFUNG

Die Ergebnisse der Prüfung beziehen sich ausschließlich auf das Verhalten des Probekörpers des Produktes unter den vorgegebenen Prüfungsbedingungen. Sie gelten nicht als alleiniges Kriterium für die Bewertung der potentiellen Brandgefahr des betreffenden Produktes.

Die Ergebnisse der Prüfung beziehen sich nur auf den Probekörper des Produktes in der Form, in der er geprüft wurde. Minimale Veränderungen in der Produktzusammensetzung können den Funktionserhalt während der Prüfung erheblich beeinträchtigen und somit die Prüfungsergebnisse ungültig machen. Es ist darauf zu achten, daß jedes gelieferte oder verwendete Produkt in jeglicher Hinsicht dem Probekörper entspricht, der geprüft wurde.

Während der dreistündigen Prüfung und als der Probekörper nach 16 Stunden wieder unter Strom gesetzt wurde, fielen weder Sicherungen noch Lampen aus.

Abbildungen zu den Beobachtungen sind in Anhang 1 dargestellt.

SCHLUBFOLGERUNGEN

Bei einer Prüfung nach dem in der Norm IEC331: 1970 festgelegten Verfahren und nach Abänderung in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Sponsors erfüllte der Probekörper die Anforderungen der Norm IEC331:1970. Es gilt zu beachten, daß in der Norm IEC331:1970 kein Prüfverfahren für die Prüfung von Kabeln festgelegt ist, die auf eine Blechkabelpritsche gelegt und mit einem Netz umwickelt werden.

Verantwortlicher Sachbearbeiter
(Unterschrift S. Kumar)
S. KUMAR
Manager - Normprüfungen

Genehmigt
(Unterschrift K.R.M. Elder)
pp R.J. SHAW
Direktor des
WARRINGTON FIRE RESEARCH CENTRE

Ausstellungsdatum: 20. Juni 1996

Die Übersetzung wurde von einer Kopie gefertigt und besteht aus drei Seiten. Hiermit beglaubige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorliegenden Übersetzung.

Ebertsheim, den 09.09.97

